



Niederschrift

Öffentlicher Teil

Ortsbeirat Hönow/25/2018/14-19

Gremium	Ortsbeirat Hönow
Sitzung am:	24.01.2018
Sitzungsort	Vereinshaus der Gartenfreunde Hönow e.V., Thälmannstr. 21, 15366 Hoppegarten

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 19.50 Uhr

anwesend:

Ortsbeiratsmitglied(er)

Frau Elke Zielisch
Frau Helga Hummel
Herr Christian Klahr
Herr Thomas Stauber
Herr Wolfgang Toleikes
Herr Christian Arndt
Frau Karin Kolleyer

Verwaltung

Bürgermeister Herr Karsten Knobbe

abwesend:

Ortsbeiratsmitglied(er)

Frau Kathleen Gohs (entschuldigt)
Herr Dr. Günter Halt (entschuldigt)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | |
|-----|---|
| 1 | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit |
| 2 | Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung |
| 2.1 | Feststellung von Ausschließungsgründen |
| 3 | Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 08.11.2017 |
| 4 | ergänzende Informationen der Verwaltung zu Anfragen der Einwohner und Ortsbeiratsmitglieder aus der letzten Sitzung |
| 5 | Darstellung der Veränderungen im Haushalt für den Ortsteil Hönow |
| 6 | Anfragen der Einwohner |
| 7 | Anfragen der Ortsbeiratsmitglieder |
| 8 | Mitteilungen des Ortsvorstehers |

Öffentlicher Teil

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Herr Klahr eröffnete die Sitzung des Ortsbeirates und begrüßte die Ortsbeiratsmitglieder und Einwohner.
Er beglückwünschte Herrn Arndt zur Wahl als Vorsitzendem der Gemeindevertretung.

2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung

Die Tagesordnung wurde ohne Änderung zur Kenntnis genommen.

2.1 Feststellung von Ausschließungsgründen

keine

3 Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 08.11.2017

keine

4 ergänzende Informationen der Verwaltung zu Anfragen der Einwohner und Ortsbeiratsmitglieder aus der letzten Sitzung

Herr Klahr fragte nach der Verkehrssicherheit im Grünzug einschließlich Beleuchtung. Die Senioren sind wegen der fehlenden Beleuchtung vor allem im Bereich des Stiftes verunsichert. Die Wanderwege waren aufgrund der Nässe teilweise nicht mehr benutzbar.
Dazu teilte Herr Knobbe mit, dass eine Beleuchtung während der ganzen Nacht nicht vorgesehen ist, dabei soll es auch bleiben. Auch wenn der Grünzug kein ausgewiesenes Naturschutzgebiet ist,

wurde dies mit der Unteren Naturschutzbehörde zum Schutz der dort lebenden Tiere abgestimmt. Eine Ausweitung der Beleuchtungszeiten bis höchstens 22 Uhr abends sei eventuell möglich, mehr aber keinesfalls. Betroffen seien nicht nur Senioren, sondern auch Schichtarbeiter, die nachts den Grünzug deshalb nicht als Abkürzung nehmen können. Nachts müssen dann die Straßen benutzt und weitere Wege in Kauf genommen werden.

Herr Klahr bat, die Absenkung von Bordsteinkanten zu prüfen. Dazu ist die Verwaltung laut Herrn Knobbe bereit, zu den Orten besteht noch Abstimmungsbedarf.

Des Weiteren sprach Herr Klahr die inzwischen fehlende Beschilderung auf dem Fußweg der Dorfstraße an. Auf Höhe des Landgasthofes war dieser Weg zur gemeinsamen Benutzung für Fußgänger und Radfahrer ausgewiesen, das Schild sei weg.

Auch die Geschwindigkeit der Autofahrer sei dort ein Problem, teilte Herr Klahr mit. Der Antrag des Ortsbeirates auf Geschwindigkeitsbegrenzung ist beim zuständigen Amt in Bearbeitung. Herr Knobbe warnte vor zu großen Hoffnungen, da es sich um eine Landesstraße mit überörtlicher Bedeutung handelt. Es ist nicht zu erwarten, dass dort Tempo 30 angeordnet wird. Herr Knobbe teilte mit, dass das Ganze beim weiteren Ausbau des Zubringers zum ZR 1 mit berücksichtigt werden müsse. Mit dem Landkreis ist geplant, diesen Weg vom Schwarzen Weg Richtung Hönow weiterzuführen, so dass künftig nicht mehr die Fahrbahn genutzt werden muss. Die Kurve sei allerdings ein Problem, das bisher noch nicht gelöst ist.

5 Darstellung der Veränderungen im Haushalt für den Ortsteil Hönow

Herr Klahr informierte über die Sondersitzung der GV am 22.01., in der der Haushalt noch nicht beschlossen wurde. Für Hönow sei der Schulneubau am wichtigsten, der Bau der Feuerwache beginne auch. Die im Flächennutzungsplan als Festplatz ausgewiesene Fläche soll erworben werden.

6 Anfragen der Einwohner

Frau Fischer fragte nach einer Querung am Landgasthof bei Weiterführung des Radweges. Im Dorf sei ein Fußgängerüberweg nötig, vor allem für die Kinder. Herr Knobbe ist der Ansicht, dass die Querung am Schwarzen Weg sein sollte, dann soll entlang der Dorfstraße gegangen werden. Dies soll beim weiteren Ausbau des Radweges beachtet werden.

In der Diskussion stellte sich heraus, dass der offizielle Weg nicht durch das Dorf geht. Dies sei als Schulweg für die Kinder ungünstig, da Kinder immer den kürzesten Weg nehmen und die Strecke auch nicht sicher sei. Ein Zebrastreifen auf Höhe der Kirche sei sinnvoll.

Das bereits angesprochene Problem des nicht mehr vorhandenen Schildes wurde nochmals aufgegriffen. Herr Knobbe sagte eine Prüfung zu, für welche Schilder der Verwaltung verkehrsrechtliche Anordnungen vorliegen. Sofern diese vorhanden sind, können Schilder aufgestellt werden.

Frau Fischer fragte nach Geschwindigkeitsbegrenzungen in den Seitenstraßen zur Dorfstraße, z.B. Bördetalstraße. Da sei Tempo 50 erlaubt, es gebe aber keinen Gehweg und Kinder spielen auf der Straße. Tempo 50 werde leider gefahren, es solle Tempo 30 angeordnet werden.

Frau Kollecker gab den Tipp, dass die Anwohner dies selbst beantragen sollen, möglichst mehrere einzelne Anträge. Diese müssen bescheidet werden, Anwohner können im Gegensatz zur Gemeinde auch gegen Ablehnungen klagen. Herr Knobbe sagte zu, dass die Gemeinde solche Anträge gegenüber dem Straßenverkehrsamt befürworten werde.

Herr Köbke fragte, wer den Bau der derzeit unbefestigten Straße entlang des HEP-Parkplatzes veranlasst habe. Diese habe die Breite der Kaulsdorfer Straße.

Herr Knobbe wies darauf hin, dass diese Fläche schon immer eine Straße war, die nur bisher nicht ausgebaut wurde. Diese wurde nur vom ausgebauten Teil der Kaulsdorfer Straße abgehängt. Die nunmehr dort gepflanzten Bäume seien nicht für eine Straßenanlage gedacht, sondern es handelt

sich um Ausgleichsmaßnahmen. Für die Gestaltung der Grünfläche hinter dem HEP besteht auch die Möglichkeit, die Zufahrtsstraße zur Kita Schatztruhe direkt am Grundstück der Schwimmschule entlang zu führen und dafür dieses Straßenstück mit zu nutzen. Derzeit gibt es dafür aber noch keine konkreten Pläne, es ist lediglich eine Möglichkeit. Herr Arndt bezweifelte, dass die Verbindung zur ausgebauten Kaulsdorfer Straße möglich ist, da dort die Zufahrt zur Schwimmschule ist. Herr Knobbe stellte klar, dass die Schwimmschule eine Genehmigung zur Nutzung der Gemeindestraße für ihre Zufahrt hat.

Herr Hannemann sprach nochmals die Beschilderung des Fuß- und Radweges auf der Dorfstraße an. Dies müsse nachgebessert werden. Die Schulkinder könnten nicht hinter der Feuerwehr langgeschickt werden. Die vorhandenen Schilder zum Radweg seien viel zu klein.

Herr Knobbe wies auf die Notwendigkeit von verkehrsrechtlichen Anordnungen hin. Die Größe der Schilder zum Zubringerradweg ist vorgeschrieben, er findet diese auch zu klein.

Herr Hannemann sei von Bürgern angesprochen worden, die sich am auf den Geh- und Radwegen verwendeten Splitt die Fahrradreifen platt gefahren hätten. Er könne dies nicht nachprüfen, wolle es nur weitergeben.

Es sei für Herrn Hannemann nicht nachvollziehbar, dass der Fußweg an der Dorfstraße nicht an der ganzen Front des Landgasthauses langgeht, sondern dort endet. Auch müsse das Grundstück Dorfstraße 22 einbezogen werden.

Laut der Liegenschaftskarte endet das gemeindliche Grundstück dort, wo jetzt der Weg endet. Darauf wies Herr Knobbe hin. Die Gemeinde darf keinen öffentlichen Weg auf Privatgelände bauen. Natürlich müsse dies geklärt werden.

Frau Fischer wies darauf hin, dass man auf diesen Gehweg mit einem Kinderwagen nicht raufkommt. Rollstuhlfahrer hätten da bestimmt auch Probleme.

Herr Maliers teilte mit, dass kein Rollstuhlfahrer in die Gaststätte kommt, da der Zugang nur über eine Treppe möglich ist. Das Behindertenrecht lässt sich nicht gegenüber Privatpersonen durchsetzen.

7 Anfragen der Ortsbeiratsmitglieder

Herr Stauber fragte, ob auf der anderen Seite der Dorfstraße (gegenüber dem Landgasthaus) ein Gehweg gebaut werden könne. Auch dort endet das Gemeindegrundstück vor der Kurve, wie Herr Knobbe mitteilte.

8 Mitteilungen des Ortsvorstehers

Herr Klahr berichtete, dass er im Vorjahr die kassenärztliche Vereinigung wegen der Zulassung weiterer Hausärzte und eines Kinderarztes angeschrieben hat. Die Hausärzte sind überlastet, einen Kinderarzt gibt es nicht.

Es wollen sich 2 Hausärzte in Hönow ansiedeln, dies soll zum 01.04.18 geschehen. Kinderärzte gebe es in MOL über Bedarf, es müsse deshalb Sonderbedarf beim Zulassungsausschuss beantragt werden.

Herr Klahr informierte über die Seniorengeburtstage. Er würdigte die Programme der Kitas dazu.

on den Seniorengeburtstagen gibt es in Hönow zu wenige Hausärzte. Es fehlt auch ein Kinderarzt. Herr Klahr hat deshalb die Ärztekammer angeschrieben und wartet nun auf Antwort.

Gez. Christian Klahr
Ortsvorsteher

gez. Karin Kolleyer
Protokollantin